

Sich erklärt / auf sein Begehren nicht folgen wollen. Denn so viel man / von den Vögeln / vernehmen kunte / hatte er sich bemühet / sein Weib / durch Fürstellung der verhoffenden guten Beute / zu bereden / den Dienst in diesem Wirthshause aufzugeben / und ihm nachzuziehen in den Krieg. Sie hingegen hatte es ihm abgeschlagen / und geantwortet / daß sie entweder zu Regensburg verbleiben / oder nach Nürnberg sich begeben wollte. Hierüber mußten sie lange und hefftig miteinander gestritten haben ; wiewol vermutlich unter sich allein / und ohn ihres Herrn des Wirths Wissenschaft : denn das alles stellten die Nachtigalen also für. Diesen Streit und Zank wiederholten auch die artige Vögel / bey Nacht-Zeit / zum Öfftern : weil sie diesen possirlichen Handel ihrer Gedächtniß / durch fleißige Aufmerksamkeit und Betrachtung / gar fest eingedruckt / auch die beyden Leute vielleicht mehr / als einmal / an selbigem Ort / von der Sache / miteinander geredt.

Das andre Gespräch (oder Unterrichts-Gesang / und Sprach-Lied) handelte von dem / damals herandringenden / Kriege des Kaisers wider die protestirende Fürsten des Reichs / und war gleichsam eine Weissagung. Denn sie haben alles / was bald hernach geschehen / als wie Prophezeungs-Weise / daher gesungen / auch dasjenige mit eingemischt / was schon zuvor / wider den Herzog von Braunschweig / vorgegangen war. Dieses läßt sich zwar / als eine Fabel / hören ; ist doch aber / von theils ansehnlichen und gelehrten Schrift-Verfassern / für glaubmässig erzehlet worden. Was dunckt die Herren dabey ?

S. Wenn ich mich gleich nöhtigen wollte / das erste Gespräch zu glauben ; würde mich doch das letzte verhindern : welches gar über allen zu halten. Glauben. Denn woher sollte den Nachtigalen eine Wissenschaft zukünftiger Dinge kommen ? Darum vermute ich / es sey entweder ein Märlein / oder ein Teufels-Werck / gewesen. Massen es denn / in manchen Wirthshäusern / von Wespenstern / nicht allerdings sauber ist : weil daselbst oft viel Unsauberkeiten vorgehen.

S. Weil Gesnerus dem ersten Ausgeber das Zeuaniß der Aufrichtigkeit / Glaub- Würde und Gelehrtheit / giebt : so zweifle ich nicht / es sey dem guten Mann dergleichen fürgekommnen / indem er vielleicht wachend geträumt / vermeine / in der Einbildung / als ob er gewacht / dennoch geschlafen / und also im Traum solche Sachen gehört. Denn das wiederfährt gar manchem / daß er / auch bey gar leisem Schlasse / traumend etwas sieht / oder höret / welches er wachend gesehn / oder gehört zu haben / ihm hernach einbildet / indem er die starcke Eindruckung des Traums so leichtlich nicht verliert. Oder es müste der Urheber und Ausgeber dieses Nachtigalen-